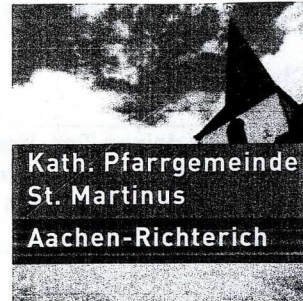




**Kirchenmusik**



**Kath. Pfarrgemeinde  
St. Martinus  
Aachen-Richterich**

Sonntag, 29. April, 18.00 Uhr, St. Martinus

# Orgelkonzert

an der historischen Maaß-Orgel

Werke von Bach, Lemmens, West u.a.

Angelo Scholly, Orgel

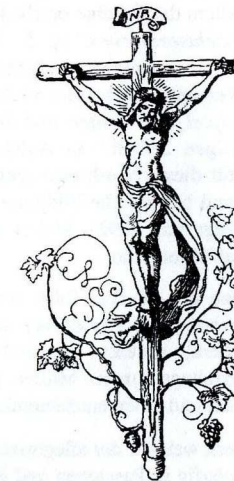
Eintritt frei(willig)

Heinrich Fidelis Müller

1837 – 1905

# Die Passion

op. 16



Ausführende:

Kirchenchor St. Martinus, Richterich

Michaela Sahlmann, Sopran

Irma Wüller, Alt

Martin Wüller, Tenor

Angelo Scholly, Tenor

Peter Körfer, Bass

Joachim Wollenweber, Orgel

Angelo Scholly, Leitung

Eintritt frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Heinrich Fidelis Müller wurde 1837 in Fulda geboren. Nach der Priesterweihe im Jahre 1859 wirkte er als Pfarrer in verschiedenen mitteldeutschen Städten. 1894 wurde er Domkapitular und 1902 schließlich Domdechant in Fulda, wo er am 30. August 1905 starb. Als "Priester-Musiker" entfaltete er neben der Seelsorge eine rege kompositorische Tätigkeit, insbesondere auf dem Gebiet der Kirchenmusik. Bekannt wurde er vor allem durch seine oratorischen Werke, die er selber "*Geistliche Festspiele*" nannte: Die Werke "*Weihnachtsoratorium*" op. 5, "*Die Heiligen Drei Könige*" op. 7 und "*Die Heilige Elisabeth*" op. 12 erfuhren eine ungeheure Verbreitung und erlebten Auflagen bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts (das Weihnachtsoratorium 54 Auflagen!). 1892 folgte die vorliegende Passion op. 16, betitelt: "*Geistliches Spiel vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi in sieben Bildern nach Worten der heiligen Schrift*". In Anlehnung an die Geistlichen Spiele des Mittelalters sah der Komponist auch für dieses Werk eine szenische Darbietung vor, wobei er auch konkrete Anregungen für im Hintergrund befindliche bildliche Passionsdarstellungen der jeweiligen Szenen gab (Vorwort des Klavierauszugs von 1892). Müller weist aber auch ausdrücklich auf die Möglichkeit einer rein konzertanten Aufführung hin.

Der textliche und musikalische Aufbau des Werkes folgt der Tradition der oratorischen Passion. Bestandteile des Textes sind Schriftworte (alle Rezitative) und betrachtende Texte (für Soli und Chöre), entnommen aus Kirchenliedern, anderem geistlichen Liedgut (insbesondere Angelus Silesius), der Schrift sowie der Karfreitagliturgie. Müller gliedert die sieben Szenen in einen hinweisenden Gesang, einen Rezitativteil und einen ausdeutenden Chor, zumeist mit Solo.

Vier der betrachtenden Gesangsnummern weist er der allegorischen Person der "*anima meditans*" zu.<sup>1</sup> Über dieses Verfahren, das seit 1700 häufig in Passionen und Kantaten angewendet wurde ("*Tochter Zion*" und die "*Gläubige Seele*" waren beliebte Figuren) schreibt Müller: "*Ich glaube, dass dieses dem Eindruck des Ganzen keinen Eintrag thun wird, im Gegentheil bin ich überzeugt, dass, wenn statt des Herrn eine in die Betrachtung des Geheimnisses versenkte Seele für ihn zu uns redet, der Eindruck nur noch erhöht wird.*" (Vorwort des Klavierauszugs)

## 2. Recitativ mit Chören Mein Volk, mein Volk

Mein Volk, mein Volk, was lohnst du mir, wo hab ich dich betrübet?  
Hab ich nicht als meine Zier allzeit dich geliebet?  
O sprich, mein Volk, was treibet dich, so wütend mich zu hassen,  
dass du gar am Kreuze mich willst hinsterven lassen?

## 3. Chor Ich danke dir für deinen Tod

Ich danke dir für deinen Tod, Herr Jesu, und die Schmerzen,  
die du in deiner letzten Nacht empfindest in deinem Herzen;  
lass die Verdienste solcher Pein ein Labsal meiner Seele sein,  
wenn mir die Augen brechen.

## VII. Die Grablegung des Herrn

### 1. Vorspiel

### 2. Chor Trauert, ihr himmlischen Chöre

Trauert ihr himmlischen Chöre und weinet, weinet in unseren  
Trauergesang, da der Erlöser gekreuzigt erscheint,  
töne die Harfe den tiefsten Klang. Serafim, rühret die menschlichen  
Herzen, sagt es den Sternen und jeglichem Meer:  
Heute am Kreuze in heftigsten Schmerzen starb Gottes Sohn,  
Jesus Christus, der Herr!

### 3. Recitativ Und als es schon Abend...

### 4. Schlusschor Mein Jesus wird am Abend spät

1. Mein Jesus wird am Abend spät ins neue Grab getragen. Die Mutter  
weinend mit ihm geht, ist matt von Leid und Klagen. Den heiligen Leib  
legt man zur Ruh, ein Stein soll ihn beschliessen. O Mensch, nun deck  
die Augen zu und lass die Tränen fließen.  
2. O Jesu, Herr, Erlöser mein, dir Lob und Dank gebühren, ach lass dein  
Marter, Kreuz und Pein mein hartes Herz berühren! Weich nicht von mir  
in letzter Not, dies bitt' durch deine Schmerzen. Wenn ich einst ringe mit  
dem Tod, lass mich dein Kreuz beherzen.

### 3. Sopran-Solo mit Chor O allerschönstes Angesicht

Wer hat's getan, mein Augentrost? Wer war doch so erbost?  
Wer durfte solche Grausamkeit dir antun ungescheut?  
Ach! Weh! Ich mit meinen Sünden habs selbst getan.  
Ich hab dich selber helfen binden, geschlagen und gespien an.

O allerliebstes Angesicht, vergib und zürne nicht, o wonnigsüßer  
Rosenmund, verzeih mir diese Stund! Ich will mit lauter Liebestränen  
abwaschen diesen Spott und mich mit höchstem Fleiß gewöhnen  
Zu ehr'n dein Antlitz bis zum Tod.

## V. Die Kreuztragung

### 1. Chor O Mensch, gedenke

1. O Mensch, gedenke, ins Herz versenke, wie Gott so willig für dich  
stirbt; mit wieviel Schmerzen in seinem Herzen dein treuer Heiland dir  
dein Heil erwirbt.  
2. Niemals ein Leiden, kein Kampf noch Scheiden auf Erden je gefunden  
ist: wie er gelitten, für dich gestritten bis in den Tod, dein Heiland Jesus  
Christ.

- |                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| 2. Instrumental         | Auf dem Kreuzweg          |
| 3. Recitativ mit Chor   | Und da sie Jesum führten  |
| 4. Chor mit Sopran-Solo | Wunden hast du, Geliebter |

## VI. Die sieben letzten Worte des Herrn am Kreuze

### 1. Chor Da Jesus an dem Kreuze stund

Da Jesus an dem Kreuze stund und ihm sein Leib war ganz verwundt  
mit bitterlichen Schmerzen, die sieben Wort', die er da sprach, betracht  
in deinem Herzen.

Zu den einzelnen Szenen schreibt Müller (Angaben gekürzt):

"Das **erste** Bild lehnt sich an das altherwürdige geistliche Lied von P. Friedrich von Spee an: "*Bei finst'rer Nacht*". Wenn in diesem Liede auch nur eine Seite des evangelischen Berichtes hervorgehoben ist, so konnte, weil dies sehr ergreifend geschieht, das sonst vorkommende Recitativ ausfallen und alsbald das zum Erscheinen des lebenden Bildes bestimmte Lied "*In jenen äussersten Stunden*" beginnen. Dieses aus Italien stammende Lied, das Clemens Brentano so meisterhaft übersetzt hat, spricht die Klagen Christi über den Undank der Christen aus.

Das Kirchenlied "*Himmel und Erd*" eröffnet das **zweite** Bild. Im Recitativ, das nach dem Evangelium des heil. Marcus die Gefangennehmung schildert, habe ich die Worte des Heilandes "*Freund, wozu bist du gekommen*" vom Chor wiederholen lassen, einmal um denselben mehr Nachdruck zu geben, dann auch, um damit anzudeuten, dass die Theilnehmer diese erhabenen Worte im Herzen erwogen haben. Beim Erscheinen des Bildes singt die anima meditans "*Mein, Volk, mein Volk, was hab ich dir gethan*", jene ergreifenden Worte, die der Charfreitags-Liturgie entnommen sind.

Das **dritte** Bild hebt mit einem Chore an, dessen Worte dem Buche der Weisheit (2, 20) entstammen. Diese Worte, die so lebendig schildern, wie die Gerechten von den Gottlosen verfolgt werden, können als eine zutreffende Schilderung des Bestrebens der Feinde Christi betrachtet werden, sie bieten ein ergreifendes Bild des Ansturms, den die Hohenpriester mit dem Synedrium gegen den Herrn erregt haben. Das Recitativ schildert den Vorgang vor dem hohen Rath nach Marcus; der darauffolgende Chor nach Textworten des Angelus Silesius spricht die Gefühle aus, welche die christliche Seele erfüllen, die den unschuldig verurtheilten Heiland vor dem ungerechten Richter betrachtet und in dem Verdammungsurtheil des Herrn mit frohem Herzensdank die Vernichtung des Schuldbriefes sieht, der wider sie zeugte.

Das **vierte** Bild beginnt mit den Worten des Propheten Isaias (53, 4), in denen er den unschuldig verurtheilten Erlöser im Geiste schaut. Das Recitativ schildert das Verhör des Herrn durch Pilatus, der ihn dessen Feinden in seinem Wankelmuth zur Kreuzigung preisgibt; die Schilderung der Dornenkrönung schliesst das Recitativ. Im nachfolgenden Gesange (Text von Angelus Silesius) vertieft sich die gläubige Seele in die Betrachtung des dornengekrönten Hauptes und beweint mit dem Chore die Sünden.

Das **fünfte** Bild stellt den Kreuzweg des Herrn und die Kreuzschleppung dar. Nach dem kirchlichen Lied "*O Mensch, gedenke*" schildert ein kurzer Instrumentalsatz den Jubel der Feinde, der sich in dem bewegten ersten Thema kundgibt, andererseits die Todesschwäche des Herrn und die Angst und das Mitleid der Seinen. Das Recitativ schildert nach dem heil. Lucas die Begegnung mit den Frauen, deren theilnehmende Klagen in dem Liede: "*Wunden hast du, Geliebter*" einen rührenden Ausdruck finden.

Das **sechste** Bild lässt uns den Herrn am Kreuze schauen, wie er unter den brennendsten Schmerzen die sieben letzten Worte spricht und stirbt. Das uralte Kirchenlied "*Da Jesus an dem Kreuze stund*" eröffnet diesen Teil, worauf die Hauptzüge der Leiden des Herrn nach der Harmonie der vier Evangelien geschildert werden. Die sieben letzten Worte werden durch die kurzen Recitative gleichsam umrahmt. Diese heiligen und erhabenen Worte von einem Solisten vortragen zu lassen, schien mir nicht angemessen; deshalb werden sie vom ganzen Chore vorgetragen und ertönen so als heilige, unantastbare Gottesworte. Das schöne geistliche Lied des Angelus Silesius "*Ich danke dir für deinen Tod*" beschliesst diesen Abschnitt.

Im **letzten** Bild betrachten wir die Grablegung des Herrn. Ein auf das Klagegedicht "*Trauert, ihr himmlischen Chöre*" vorbereitender Instrumentalsatz eröffnet das letzte Bild. Der Chor "*Mein Jesus wird am Abend spät*" ist textlich dem alten Kirchenliede entnommen und beschliesst das ganze Werk mit der ergreifenden Bitte, dass das Leiden des Herrn im Leben und Sterben unser Trost sein möge."

## Abfolge und Texte der Chöre

### Einleitung

1. Praeludium
2. Eingangschoral                      Preis, Ehr und Dank wir sagen

1. Preis, Ehr und Dank wir sagen dir, Christe Gottessohn,  
daß du für uns getragen viel Marter, Spott und Hohn;  
und auch in Lieb erduldet viel Angst und Seelenpein,  
was wir gesamt verschuldet, hast du gebüßt allein.  
2. Drum bitten wir von Herzen bei diesem Leiden dein,  
lass nicht die vielen Schmerzen an uns verloren sein.  
Gib, dass wir sie betrachten zu unserm Heil und Gut,  
die Lust der Welt verachten in deinem Fleisch und Blut.

### I. Die Todesangst des Herrn

1. Chor mit Bariton-Solo    Bei finstrer Nacht

1. Bei finstrer Nacht zu ersten Wacht, ein Stimm begann zu klagen,  
aus schwerem Leid, im Garten weit, voll Angst und voll Verzagen.  
Solo  
2. Es war der liebe Gottessohn, sein Haupt hielt er in Armen,  
viel weiß und bleicher als der Mond, ein Stein möcht sich erbarmen.  
Solo – 3. Str. Solo  
4. Der schöne Mond will untergehn, vor Leid kann er nicht scheinen,  
die Sterne auch ohn' Glanz dastehn, mit ihm sie wollen weinen.

2. Alt-Solo und Chor                      In jenen äussersten Stunden

### II. Die Gefangennahme

1. Chor                                      Himmel und Erd

1. Himmel und Erd' schau, was die Welt heut für ein grausam  
Schauspiel hält! Welch Tyrannei zu sehen! O Jesu, deine Schmerzen, o  
eisenharte Herzen! Der gleichen nie gesehen.  
2. Jesus, der grösste Menschenfreund, verfolgt wird als der ärgste Feind  
zum Lohn der Wundertaten. O Jesu... Vom Jünger selbst verraten.  
3. Ach sind nicht dreissig Silberling für solchen Schatz viel zu gering?  
Wer wollt nicht tausend Leben. O Jesu... Jesum zu kaufen geben.

2. Recitativ mit Chor                      Die Stunde ist gekommen
3. Sopran-Solo mit Chor                      Mein Volk, mein Volk

### III. Vor dem hohen Rate

1. Chor                                      Die Gottlosen sprachen

Die Gottlosen sprachen bei sich in ihrer Bosheit:  
Lasst uns fangen den Gerechten, denn er ist unsern Werken zuwider;  
Er rühmet sich, die Wissenschaft Gottes zu haben und nennt sich Gottes  
Sohn. Lasst uns sehen, ob seine Reden wahr sind.  
Ist er wahrhaft Gottes Sohn, so mag er ihn befreien aus unsern Händen.  
Zum schmerzlichsten Tode wollen wir ihn verdammen.  
O heiliger, starker Gott! Erbarme dich unser.

2. Recitativ mit Chor                      Die Hohenpriester aber
3. Chor                                      Fürst der Fürsten, Jesu Christ

1. Fürst der Fürsten, Jesu Christ, der du der Erde Richter bist;  
nimm dich meiner Seele an, dass ich dort bestehen kann.  
2. Lass mich bei den Lämmern stehn, wenn das Gerichte wird angehn,  
lass mich deiner rechten Hand, liebster Jesu sein bekannt.  
3. Lass mich hören, wenn dein Mund den freudenreichen Spruch tut  
kund: kommt, die ihr gebenedeit, in das Reich der Herrlichkeit.

### IV. Das Todesurteil und die Dornenkrönung

1. Chor                                      Wahrlich, unsre Wehen

Wahrlich, unsre Wehen hat er selbst getragen,  
und die Schmerzen hat er auf sich genommen.

2. Recitativ mit Chören                      Und sogleich frühmorgens